

43. Tour am 20.10.2012 rund um Peine

Zum Start der 43. Tour ist der Bahnhof von Lehrte-Hämelerwald als Treffpunkt gekürt und 11 RadlerInnen finden sich pünktlich an diesem goldenen Oktobertag ein. Leider sind Achim und Eberhard von Nebenhöhlenärgernissen und Bronchitisgereiztheit incl. Krächzerabenstimme geplagt und können zu ihrem größten Bedauern (Wetter, Radeln, Peine, Schoko, was da nicht einem alles entgeht!) nicht teilnehmen. Aber auch Steffi und Horst lassen auf sich warten. Mit zunehmender Zeit entsteht immer mehr Unruhe. Wo bleiben sie? Die Beiden wollten doch von Lehrte mit dem Zug direkt hier her kommen! Ja, wo laufen sie denn?



Das Handy muss Klarheit schaffen! Trotz erheblicher Geräuschkulisse der im Bahnhof vorbei donnernden Güterzüge vernimmt man gerade noch Steffis Aussage, ihr Zug habe sich verfahren und Horst und sie samt Räder in Richtung Wolfsburg bewegt. Sie hätten nichts dagegen tun können! Nun stünden sie in Uetze-Dollbergen und wüssten nicht weiter! Ja, ja, Schuld haben immer nur die anderen, wie so oft muss die unschuldige Bahn für Fehler anderer herhalten! Doch sie bietet neuerdings Kurse an: „Wie besteige ich den richtigen Zug?“ Merkt auf: „Die DB kommt nie zu früh, also auch nicht 5 Minuten vor der planmäßigen Abfahrt einfach in einen Zug einsteigen, auch wenn er ebenfalls rot ist!“

Wir sind flexibel, der Navi wird neu eingestellt und los geht's in das „Kartoffeldorf“ Peine-Röhrse, das zwischen Dollbergen und Hämelerwald auf halber Strecke liegt. Fast zeitgleich ankommend – gefühlt überqueren wir die A 2 mindestens 4 x - werden die beiden Falschfahrer mit lautem Hallo zur glücklichen Wiedervereinigung begrüßt.

Weiter geht es zur Wassermühle an der Fuhse in Peine-Eixe, die Teil der Niedersächsischen Mühlenstraße ist. Die Mühle mahlt nicht mehr, die Wasserturbine wird aber zur Stromerzeugung genutzt. Über Wendesse fahren wir an einem gelb leuchtenden Senffeld („Raps des Herbstes“) weiter zu unserem Zwischenziel „Schokoland Rausch“ im Peiner Stadtteil Stederdorf. Die Produk-



Die Produk-

tionsstätte kommt gerade recht, denn im Herbst, zum Beginn der dunklen Jahreszeit bildet der Körper weniger vom Glückshormon Serotonin aus und Schokolade hebt den Spiegel der Glückseligkeit im Gehirn. Also nichts wie rein in das Schoko-Café und leckere Kakao-, Kaffee- und Schokotortenspezialitäten en masse genießen. An die größte Tafel Schokolade in der Welt wagen wir uns nicht



heran, wohl aber an die Schokotorte! Wegen der knappen Zeit bleibt nur eine Kurzvisite des angeschlossenen Museums mit Kino und Schokoladenvulkan, andere verbringen die Zeit im riesigen Shop und kaufen bis zu 4 kg Schokolade und



Trüffel (gut so, s.o.). Im Café werden interessante Gespräche über Baden in Eselsstutenmilch und den Windbeutelkönig in Herzberg/Harz („3 zum Preis von 2“) geführt, derart, dass man evtl. das Harzvorland als künftiges Tourenziel in Erwägung zieht.

Es sind nun erst $\frac{1}{4}$ der Tour geschafft und schon 3 Stunden seit der Zugankunft in Hämelerwald vergangen. Die ersten Scherze über eine Tour mit Fahrradlicht oder gar Übernachtung in

Peine wegen Dunkelheit machen die Runde, und wir sputen uns nun ein wenig auf Wirtschaftswegen in überwiegend agrarisch geprägter Landschaft.



Der Anteil am Wald

beträgt im Landkreis Peine lediglich 8%. Über Duttonstedt und Meerdorf erreichen wir wieder über die A2 den beliebten Wohnort Wendeburg, schon kurz vor den Toren der Stadt Braunschweig, der Herberge des No-Name-Vereins Eintagsbraunschweig! Wendeburg ist bekannt als Geburtsort von Heinrich Büssing (der mit den Fahrrädern, Lkw und Omnibussen), der 1904 die erste erfolgreiche Buslinie der Welt von Wendeburg nach Braunschweig betrieb. Im Ort errichtete MAN (=Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg; Übernahme der Büssing AG in 1971) dafür einen Gedenkstein.

In Wendeburg ist eigentlich eine Spätmittagseinkehr geplant, aber der Gasthof hat trotz 22 Grad im Schatten schon die Sommermöbel reingeräumt und in der dunklen Kneipe wollen wir trotz des SPD-Preisskats nicht sitzen. So radeln wir, nach-

dem wir weitere überflüssige Klamotten abgelegt haben, teilweise im Top/T-Shirt bei herrlichstem Wetter nach Süden zum Mittellandkanal und weiter zum Zweigkanal Salzgitter, wo uns Brigitte mit dem Wohn- und Yachthafengebiet überrascht:



Endlich Pause für unser mitgebrachtes Mittagessen mit Blick auf Traumhäuser mit eigenem Bootshaus. Hier werden Wohnträume wahr! Ein rechter Ort für unser Gruppenfoto! Wie sich die Sonne in den Gesichtern doch einfangen lassen kann! Das kann auch schon ein roter Apfel getan haben!



Zurück in Richtung Peine über Fürstenau und Woltorf, dessen Wahrzeichen ein alter Wasserturm ist, der aber leider zusehends verfällt, weil der private Eigentümer keinerlei Sanierung vornimmt. Schade! Solche Bausubstanz muss doch gepflegt und erhalten bleiben!

Das Herbstlaub der angrenzenden Wälder grüßt uns in allen Farben zwischen gelb, rot, braun und grün. Bunt sind schon die Wälder! Fast könnte man meinen, das Farbenspiel lichte die Vierjahreszeiten ab! Auf jeden Fall ist der Herbst dem Frühjahr vorzuziehen, weil das Auge im Herbst in den Himmel schaut und im



Frühling zur Erde! Und mit Friedrich Hebbel sagen wir, dies ist ein Herbsttag, wie wir noch keinen sahen! Das Wetter meint es wirklich sehr gut mit uns und im guldernen Nachmittagsschein eines schönen Herbsttages erreichen wir gegen 16 Uhr den Marktplatz in Peine, wo wir an einer Kneipe Tische zusammen schieben und uns bei Bier und Ähnlichem erfrischen. Dirk gibt ob der wunderbaren Stimmung unnötiger Weise den Zwischenstand der Roten in Frankfurt durch (0:2!!) und erweckt bald darauf nötiger Weise mit „1:2 Anschlusstreffer!“ nochmal Hoffnung. Gott sei Dank wird der Endstand verschwiegen. Peine überrascht uns mit schönen Fachwerkhäusern und Grünzügen. Über Telgte und Vöhrum radeln wir durch herbstliche Wälder nach Hämelerwald, das wir pünktlich für den Zug um 17:46 Uhr erreichen. Bei der Ankunft in Hannover am Hauptbahnhof war es schon fast dunkel und wir fahren, voll mit positiven Eindrücken und viel Sonne auf der Haut, nach Hause. Brigitte und Achim, danke für die Organisation!



Phacelia (Bienenweide) mit Sonnenblumen



Der Kreis hat sich geschlossen! Zug ab 17.46 h!

Wer noch Infos zum Radfahren im Landkreis Peine möchte: Siehe unter

<http://www.tourismus-peine.de/Radtouren.2221.0.html>

Torsten, Brigitte und Eberhard, im Okt. 2012, mit Fotos von Heinz, Joe und Torsten.